

### **1) IMK-Konjunkturampel bleibt auf „rot“ - Schwacher Euro, hohe Inflation – Rezessionsgefahr steigt weiter**

Hans-Böckler-Stiftung

Die deutliche Zinswende der US-Notenbank und die Sorgen um einen endgültigen russischen Gaslieferstopp lassen das Rezessionsrisiko auf einem hohen Niveau verharren. Das zeigt der Konjunkturindikator des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung.

Link: <https://idw-online.de/de/news798567>

### **2) Einkommensschwache Haushalte auch im Juni besonders stark belastet**

Hans-Böckler-Stiftung

Inflationsmonitor des IMK für verschiedene Haushalte Einkommensschwache Haushalte auch im Juni besonders stark belastet Trotz insgesamt leicht sinkender Inflationsrate: Für Familien mit geringem Einkommen fällt die Inflationsbelastung weiterhin am stärksten aus, für Alleinlebende mit hohem Einkommen am schwächsten.

Link: <https://idw-online.de/de/news798501>

### **3) Tarifvertragliche Ausbildungsvergütungen: Zwischen 585 und 1.580 Euro i. M. – Unterschiede je nach Branche und Region**

Hans-Böckler-Stiftung

Aktuelle Auswertung des WSI-Tarifarchivs: Tarifvertragliche Ausbildungsvergütungen: Zwischen 585 und 1.580 Euro im Monat – Erhebliche Unterschiede je nach Branche und Region Die in Tarifverträgen vereinbarten Ausbildungsvergütungen weisen seit jeher je nach Branche und Region sehr große Unterschiede auf.

Link: <https://idw-online.de/de/news798254>

#### **4) Lieferengpässe betrafen im letzten Jahr 70 Prozent der Betriebe, die Vorleistungen beziehen**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Etwa 70 Prozent der Betriebe, die Vorleistungen bezogen, berichteten von Lieferengpässen im Jahr 2021. Überdurchschnittlich stark betroffen waren Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, im Baugewerbe sowie im Groß- und Einzelhandel. Das zeigt eine am Dienstag veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Link: <https://idw-online.de/de/news798253>

#### **5) Vor allem Frauen stemmen Unterstützung und Pflege von Angehörigen, in der Pandemie stärker als zuvor**

Deutsches Zentrum für Altersfragen

Viele Menschen, die Angehörige, Nachbar\*innen oder Freund\*innen pflegen und zugleich erwerbstätig sind, mussten während der Pandemie ihren Alltag umorganisieren. So fiel beispielsweise die Unterstützung im Haushalt durch externe Dienstleistenden bei vulnerablen Gruppen oft kurzfristig weg und musste von Angehörigen selbst übernommen werden. Pflegende Angehörige wurden durch temporäre Schließungen ambulanter Pflegedienste zusätzlich beansprucht. Mit dem Deutschen Alterssurvey lässt sich nachzeichnen, wie sich der Umfang von Pflege und Unterstützung während der Pandemie verändert hat und wer den größten Teil davon übernahm.

Link: <https://idw-online.de/de/news798373>

#### **6) Verkäuferinnen: Unerforschte Heldinnen des Alltags**

Ruhr-Universität Bochum

In der Corona-Krise erlebte das – traditionell vorwiegend weibliche – Verkaufspersonal im Lebensmitteleinzelhandel eine bis dahin nicht gekannte gesellschaftliche Anerkennung. Bisweilen wurden die Verkäuferinnen als Heldinnen des Alltags gefeiert. Ihre Geschichte ist noch ungeschrieben. Das soll ein Projekt ändern, das Dr. Daniela Rüter am Lehrstuhl für Frühe Neuzeit und Geschlechtergeschichte der Ruhr-Universität Bochum leitet. Im Fokus steht die Geschichte der Verkäuferinnen in den Großfilialbetrieben des Lebensmitteleinzelhandels in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert es für drei Jahre mit 300.000 Euro.

Link: <https://idw-online.de/de/news798495>

## **7) Der Demografische Wandel ist mehr als Alterung**

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

Die Bevölkerung in Deutschland ist seit der Wiedervereinigung älter, bunter und individueller geworden. Das zeigt sich generationsübergreifend und in allen lebensnahen Bereichen - etwa bei Familie, Bildung, Arbeit und Mobilität. In einer neuen Veröffentlichung bietet das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) bislang unbekannte Perspektiven auf den demografischen Wandel zwischen 1991 und 2021.

Link: <https://idw-online.de/de/news798168>

## **8) Was eine Personalempfehlung wert ist**

Universität Konstanz

Die Einführung eines Personalempfehlungs-Programms führte in einer Supermarktkette zu rund 15 Prozent weniger Personalwechsel. Dies zeigte eine Studie unter Beteiligung des Wirtschaftswissenschaftlers Prof. Dr. Nick Zubanov der Universität Konstanz. Die plausibelste Erklärung: Arbeitnehmer fühlen sich wertgeschätzt, wenn sie in die Stellenbesetzung einbezogen werden.

Link: <https://idw-online.de/de/news798586>

## **9) Wissenschaftsakademien zeigen Folgen eines Wegfalls russischer Energieimporte auf**

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Europa kann in wenigen Jahren unabhängig werden von russischen Energieimporten. Das zeigt ein Impulspapier des Akademienprojekts ESYS. Hierfür gibt es drei Voraussetzungen: ein verstärkter Ausbau von Infrastrukturen für den Gastransport, eine Reduzierung des Erdgasverbrauchs sowie eine gut abgestimmte und enge europäische Zusammenarbeit. Doch bis es so weit ist, drohen Versorgungsengpässe. Die Analysen zeigen zudem, dass die Preise für Verbraucher\*innen und Industrie längerfristig hoch bleiben könnten. Die Politik steht vor der großen Herausforderung, Bezahlbarkeit, Klimaschutz und Versorgungssicherheit zu vereinen.

Link: <https://idw-online.de/de/news798436>

## **10) „Frau Lehrerin, das, was Du sagst, ist rassistisch!“ Kinder, Jugendliche und Alltagsrassismus**

Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI)

Eine neue Studienreihe des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und

Bildungsfernsehen (IZI) zeigt, was Kinder und Jugendliche zum Thema Rassismus wissen und wie Pädagogik und Qualitätsmedien Alltagsrassismus entgegenwirken können. Die Ergebnisse der Studien sind in einem neuen Buch und einem Artikel zusammengefasst, welche jetzt frei zugänglich auf der Homepage des IZI ([www.izi.de](http://www.izi.de)) abrufbar sind.  
Link: <https://idw-online.de/de/news798297>

## **11) WR | Die Digitalisierung kann Lehre und Studium verbessern**

Wissenschaftsrat

Hochschulen sind Impulsgeber der Digitalisierung – dafür brauchen sie Veränderungsbereitschaft, Kooperation und Geld. Lehre und Studium benötigen einen Qualitätssprung. Mit seinen „Empfehlungen zur Digitalisierung in Lehre und Studium“ zeigt der Wissenschaftsrat, wie die Digitalisierung dazu beitragen kann: Digitale Lehrangebote können Freiräume für Austausch und Reflexion schaffen und ermöglichen größere Flexibilität bei der Organisation des Studiums.

Link: <https://idw-online.de/de/news798193>

## **12) Wahlen zum Sprecher:innenkreis der Universitäten in der HRK: Anja Steinbeck im Amt bestätigt**

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Prof. Dr. Anja Steinbeck, Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, bleibt Sprecherin der Mitgliedergruppe Universitäten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und in dieser Funktion auch Vizepräsidentin der HRK. Bei den Wahlen zum Sprecher:innenkreis der Mitgliedergruppe wurde die Rechtswissenschaftlerin am vergangenen Mittwoch in Berlin ohne Gegenstimme für eine zweite Amtszeit gewählt. Im Amt bestätigt wurde auch Prof. Dr. Volker Epping, Präsident der Leibniz Universität Hannover, als stellvertretender Sprecher der Gruppe.

Link: <https://idw-online.de/de/news798173>

## **13) 10. Forum Energie an der TU Clausthal – Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit**

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Vom 27. bis 29. Juni 2022 trafen sich 100 Interessierte aus allen für den Themenbereich relevanten Bereichen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Ministerien in Clausthal-Zellerfeld zu einem umfassenden Tagungsprogramm, hervorragend organisiert durch Maria Schütte und ihrem Team der Stabsstelle Weiterbildung und

Veranstaltungsmanagement der TU Clausthal und präsentiert durch Ralf-Dieter Person vom HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE). Vizepräsidentin Irene Strebl ging in ihrem Grußwort auf den Wandel ein, der durch Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit auch an der TU Clausthal grundlegende Veränderungen mit sich bringt.

Link: <https://idw-online.de/de/news798608>

## **14) Veröffentlichung des kumulierten Datensatzes zur 13.–21. Sozialerhebung**

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Ab sofort steht ein kumulierter Datensatz der 13.–21. Sozialerhebung (1991–2016) als Scientific Use File und als Campus Use File zur Verfügung. Die Sozialerhebung ist die älteste Untersuchungsreihe zur wirtschaftlichen und sozialen Lage von Studierenden an den Hochschulen in Deutschland. Aufgrund ihrer thematischen Vielfalt, ihrer regionalen Reichweite sowie der großen, zufallsbasierten Stichproben, ist sie eine zuverlässige und aussagekräftige Datenquelle für Beobachtungen der erfassten Aspekte im Zeitverlauf.

Link: <https://idw-online.de/de/news797581>